



## „Ein Referenzobjekt für Kassel!“

Die Marbachshöhe mit ihrem Technologiepark steht beispielhaft dafür, wie Konversion gelingen kann. Gründerinnen und Gründer prägten maßgeblich die Standortentwicklung, die von der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH begleitet wurde.

StadtZeit-Gespräch mit Kai-Lorenz Wittrock.

SZ: Herr Wittrock, die Vermarktung des Technologieparks Marbachshöhe ist nahezu abgeschlossen. Sie haben diesen Standort in den letzten Jahren regelmäßig auch auf der Expo Real, Europas größter Messe für Gewerbeimmobilien, präsentiert. Was macht den Technologiepark für Unternehmen und Investoren interessant?

KLW: Bei der Expo Real ging es in den letzten Jahren nicht mehr darum, freie Flächen des Technologieparks Marbachshöhe zu vermarkten. Bis auf eine kleine Restfläche, die der Bund für eigene Zwecke behalten möchte, ist das Areal schon seit einiger Zeit komplett veräußert und auch fast vollständig bebaut. Der Technologiepark ist vielmehr ein sehr schönes Beispiel dafür, wie Konversion am Wirtschaftsstandort Kassel gelingen kann und mithin ein Referenzobjekt, das überregional immer wieder Interesse auf sich zieht. Für Unternehmen und Investoren ist der Standort vor allem aufgrund seiner Lage interessant, in erster Linie die Nähe zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Aber auch der Autobahnanschluss ist ja nicht weit. Zudem hat der Stadtteil insgesamt ein gutes Image als Büro- und Dienstleistungsstandort.

SZ: Welche Faktoren müssen zusammenkommen, damit sich ein interessantes Unternehmen tatsächlich ansiedelt?

KLW: Grundvoraussetzung ist natürlich eine verfügbare Fläche. Dies kann ein unbebautes Gewerbegrundstück sein, so wie wir es beispielsweise im neuen Gewerbepark Kassel-Niederzwehren zum Kauf anbieten können. Möglich wäre aber auch eine Mietfläche in einem Bestandsgebäude oder einem Gewerbepark, da sind die Unternehmenswünsche sehr vielschichtig. Weitere Voraussetzung sind verfügbare Fachkräfte, dies gilt vor allem bei einer Vergrößerung des Betriebes. Nicht zuletzt muss auch die Bank von dem Ansiedlungsprojekt, das ja eine nicht alltägliche und oft auch finanzielle Herausforderung für das Unternehmen ist, überzeugt sein.

### „IT-Sektor als treibende Kraft“

SZ: Mit Blick auf die heutige Situation: Kommen diese Unternehmen bevorzugt aus der Stadt bzw. der Region oder von außerhalb?

KLW: Die meisten Unternehmen kommen aus der Region und fragen



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
REGION KASSEL



Flächen nach, weil sie sich durch eine Verlagerung vergrößern bzw. ihren Standort verbessern möchten. Die Marbachshöhe ist aber auch ein Beispiel für eine Standortentwicklung, die erheblich durch Gründungen geprägt wurde. Vor allem der IT-Sektor war hier eine treibende Kraft. Gegenwärtig haben wir verstärkt Anfragen von extern, besonders aus dem Logistiksektor aufgrund der zentralen Lage. Diese Anfragen können wir aufgrund der enormen Flächenanforderungen zum Großteil gar nicht mehr bedienen. Es gibt aber auch Ansiedlungserfolge, wie beispielsweise den Online-Händler Wayfair im Güterverkehrszentrum Kassel oder auch von einigen industriellen Zulieferbetrieben. Auch bei internationalen Investoren wird Kassel zunehmend als interessanter Standort wahrgenommen.

SZ: Wirkt sich eine auf der Marbachshöhe beheimatete Einrichtung wie das FiDT – Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken – positiv auf die Ansiedlung von Unternehmen aus?

KLW: Die Gründung des Technologiezentrum FiDT war ein wichtiger „Leuchtturm“ am Anfang des Konversionsprozesses in der Marbachshöhe und somit auch ein Meilenstein für die weitere Besiedelung des Areals. Noch heute bietet es dort Raum und Infrastruktur in repräsentativer und gesuchter Lage für junge, innovative Unternehmen, viele davon aus dem Hochschulbereich. Besonders im Zusammenwirken

mit dem an der Universität gelegenen Science Park trägt das FiDT dazu bei, Unternehmensgründungen zu fördern, die neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Dies wird die Region, die im industriellen Sektor ja traditionell schon sehr gut aufgestellt ist, insgesamt weiter voranbringen. Wir sprechen hier auch von einem Transformationsprozess der Unternehmenslandschaft, der bereits begonnen hat.

### „Zur Internationalisierung der Region beitragen“

SZ: Wo sehen Sie den Technologiepark in zehn Jahren?

KLW: Der Technologiepark wird seine Qualität als 1A-Standort auch in zehn Jahren noch erfüllen, davon bin ich überzeugt. Aufgrund dieser Güte werden wir die meisten der heute dort sichtbaren Betriebe auch künftig dort sehen, da die Fluktuation insgesamt nur gering sein dürfte. Im FiDT werden wir bis dahin naturgemäß einige neue Unternehmen begrüßen können, da sich einige der bisherigen Mieter vergrößert und – hoffentlich innerhalb unserer Region – verlagert haben. Sichtbar zunehmen wird bis dahin sicher auch die Zahl der Ladesäulen für parkende E-Fahrzeuge.

SZ: Über das Thema Standortentwicklung hinaus: Welchen Mehrwert kann die Wirtschaftsförderung Region Kassel den Unternehmen noch anbieten?

KLW: Hier möchte ich vor allem unsere Netzwerke nicht unerwähnt lassen, die eine gute Kontaktbasis bilden. Das Netzwerk Industriepark Kassel beispielsweise, das mehr als 500 Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten im größten zusammenhängenden Gewerbeareal zwischen Hannover und Frankfurt repräsentiert. Oder unser Branchennetzwerk CCA, in dem rund 50 Protagonisten der Luftfahrt, Raumfahrt und Airporttechnik kooperieren. Und nicht zuletzt das Netzwerk Hessen-China, das unseren Mitgliedern eine Brücke zum chinesischen Markt schlägt und zur Internationalisierung unserer Region beiträgt.



**Kai-Lorenz Wittrock**, Diplom-Geograph und Master of Business Administration, ist Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH.



## Die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)

... ist eine gemeinsame Gesellschaft von Stadt und Landkreis Kassel, die mit 51 Prozent die Mehrheit der Anteile halten. Weitere Gesellschafter sind die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg, die Handwerkskammer Kassel, die Kasseler Sparkasse und die Volksbank Kassel-Göttingen. Neben der Betreuung von Unternehmen bei standortrelevanten Themen managt sie u.a. die Netzwerke Hessen-China, Competence-Center Aerospace (CCA) sowie das Netzwerk Industriepark Kassel.

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH  
Kurfürstenstraße 9 | 34117 Kassel  
Tel. 0561 7073350  
info@wfg-kassel.de | www.wfg-kassel.de